

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0131-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3830/J-NR/2019 betreffend Umgang mit Daten des BIFIE, die die Abg. Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen am 2. Juli 2019 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 5:

- *Welche wissenschaftlichen Publikationen wurden in den Jahren 2015 - 2018 vom BIFIE auf Grundlage dieser Daten veröffentlicht? Wie hoch waren die Kosten der einzelnen Publikationen?*
- *Wie und unter welchen Umständen können Forscher_innen und Wissenschaftler_innen auf die vorhandenen Daten des BIFIE zugreifen?*
- *Stellt das BIFIE alle verfügbaren Daten auch der Wissenschaft zu Verfügung?*
 - a. *Wenn nein, welche nicht und warum nicht?*
- *Wie viele Anfragen von welchen Forscher_innen und Wissenschaftler_innen für welche konkreten Themengebiete, Studien oder andere Arbeiten gab es in den Jahren 2015-2018? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Anfrage und Thema.*
 - a. *In wie vielen Fällen wurden alle angefragten Daten zur Verfügung gestellt? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Thema.*
 - b. *In wie vielen Fällen wurden angefragte Daten nur teilweise zur Verfügung gestellt und mit welcher Begründung? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Thema.*
 - c. *In wie vielen Fällen wurden angefragten Daten gar nicht zur Verfügung gestellt und mit welcher Begründung? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Thema.*
- *Wie viele und welche Studien von externen Forscher_innen und oder Wissenschaftler_innen mit Daten des BIFIE wurden in den Jahren 2015-2018 veröffentlicht?*

Nach den vorliegenden Informationen archiviert und dokumentiert die in der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage angesprochene Forschungsdatenbibliothek

(FDB) des Bundesinstituts für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) Daten aus den Überprüfungen der Bildungsstandards (BIST-Ü) und stellt diese für die wissenschaftliche Sekundärnutzung zur Verfügung.

Ein Zugang zu diesen Daten kann ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken beantragt werden. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Anbindung an eine universitäre oder außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtung im In- oder Ausland bzw. auch Studierende einer anerkannten in- oder ausländischen Hochschuleinrichtung, die eine einschlägige Ausbildung absolvieren und eine Qualifizierungsarbeit planen, können im Rahmen eines Antragsverfahrens um Nutzung der Daten für Sekundäranalysen ansuchen.

Die Daten der Forschungsdatenbibliothek des BIFIE werden dementsprechend von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für eigene Publikationen herangezogen. Diese Publikationen werden nicht vom BIFIE publiziert. Das BIFIE unterstützt mit der Forschungsdatenbibliothek die Forschungstätigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausschließlich durch die Bereitstellung von Daten. Eine darüberhinausgehende Unterstützung finanzieller Art ist nicht vorgesehen.

Der Zugriff auf die Daten ist durch ein Antragsverfahren geregelt, das auf der Website des BIFIE unter <https://www.bifie.at/bildungsforschung/forschungsdatenbibliothek/> detailliert beschrieben ist. Das Antragsverfahren sieht dabei folgende Schritte vor: Planung → Nutzungsantrag → Antragsprüfung und -begutachtung → Abschluss einer Kooperationsvereinbarung → Datenbereitstellung → Veröffentlichung → Löschanzeige.

Die Rahmenbedingungen zum Antragsverfahren sind im Dokument „Antragsverfahren und Rahmenbedingungen“ beschrieben. Dieses Dokument ist ebenfalls auf der Website des BIFIE unter dem Link https://www.bifie.at/wp-content/uploads/2018/03/FDB-Antragsverfahren_Rahmenbedingungen_20171220.pdf verfügbar.

Dem Antragsverfahren geht ein fachlicher Austausch zwischen der Interessentin bzw. dem Interessenten und dem BIFIE voran. Wurde dabei festgestellt, dass ein Antrag nicht den Rahmenbedingungen bzw. Richtlinien der Forschungsdatenbibliothek entsprechen würde, wurde bis dato ein Antragsverfahren durch die Interessentin bzw. den Interessenten nicht eingeleitet.

Folgende Publikationen entstanden im angefragten Zeitraum 2015 bis 2018 auf Basis von Daten aus der Forschungsdatenbibliothek des BIFIE:

Berger, A. (2017, September). *Auswirkungen von Klassenführung auf der Sekundarstufe I auf das Lernverhalten, das schulische Wohlbefinden sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen*. Vortrag. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB), Feldkirch, Österreich.

Berger, A. (2017, Juni). *Bedingungen und Auswirkungen erfolgreicher Klassenführung auf der Sekundarstufe I*. Vortrag. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Freiburg, Schweiz.

Georg-August-Universität Göttingen, AEPF & KBBB. (2015). *Erziehungswissenschaftliche Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung. 50 Jahre AEPF. Tagungsband. 8. Tagung der DGfE-Sektion „Empirische Bildungsforschung“ vom 21. bis zum 23. September 2015 an der Georg-August-Universität Göttingen*. Zugriff am 29.06.2017. Verfügbar unter http://www.aepf2015.de/AEPF2015_Tagungsband.pdf

Helm, C., Kemethofer, D., Moosbrugger, R., Bröderbauer, S. & Luthe, S. (2016). Effekte der aus Schulleitersicht wahrgenommenen Belastungen des schulischen Lernens auf die Unterrichtsgestaltung und die Schülerkompetenzen in Mathematik sowie auf die Schulzufriedenheit. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 6 (3), 245–264.
<https://doi.org/10.1007/s35834-016-0165-0>

Helm, C., Kemethofer, D. & Siegle, T. (2017). Lernhemmenden Faktoren am Schulstandort – Analysen zu Schulmerkmalen. *Erziehung und Unterricht*, 167 (1–2), 163–175.

Herzog-Punzenberger, B. (2016). *POLICY BRIEF #01: Die Vielfalt der Herkunftsländer* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 1). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2016). *POLICY BRIEF #02: Die Vielfalt der Familiensprachen* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 2). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2016). *POLICY BRIEF #04: Kindergartenbesuch und Elementarpädagogik* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 4). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Zugriff am 13.02.2017. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2017). *POLICY BRIEF #03: Die Vielfalt der sozialen Milieus* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 3). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2017). *POLICY BRIEF #05: Segregation – oder die Vielfalt in den Schulklassen?* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 5). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2017). *POLICY BRIEF #06: Selektion in der Bildungslaufbahn* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 6). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Herzog-Punzenberger, B. (2017). *POLICY BRIEF #07: Fachliche Kompetenzen und ihre regionalen Differenzen* (Migration und Mehrsprachigkeit – Wie fit sind wir für die Vielfalt? Nr. 7). Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte. Verfügbar unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/ueber-uns/team/bifo/herzog-punzenberger-barbara-karenziert/mime/>

Hubert, S. (2017, 25. Januar). *A comparison of multivariate methods for the detection of Differential Item Functioning*. Masterarbeit. Deutschland: LMU München.

Jahoda-Bauer-Institut (JBI). (2014). *Umsetzung der Seite www.gerechtebildung.jetzt*. Verfügbar unter <http://www.gerechtebildung.jetzt/grundlagen>

Kast, F. (2016). Analyse kategorialer Daten mit Kontingenztabellen. In H. Schwetz, R. Beer & I. Benischek (Hrsg.), *Einführung in das quantitativ orientierte Forschen und erste Analysen mit SPSS* (4., überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 87–95). Wien: facultas.

Kast, F. (2016). Inferenzstatistische Prüfung kategorialer Daten mit Kontingenztabellen. In H. Schwetz, R. Beer & I. Benischek (Hrsg.), *Einführung in das quantitativ orientierte Forschen und erste Analysen mit SPSS* (4., überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 87–95). Wien: facultas.

Kast, F. (2016). Zum Problemfeld ‚Datensatz‘ in nicht zufällig gezogenen Stichproben. In H. Schwetz, R. Beer & I. Benischek (Hrsg.), *Einführung in das quantitativ orientierte Forschen und erste Analysen mit SPSS* (4., überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 49–58). Wien: facultas.

Kohl, F. (2019). *Beiträge zur Interpretation der BIST-Ü auf individueller, klassen- und schulspezifischer Ebene an Hand von Rückmeldungen zum Leseverständnis (D4 2015)*. Unveröffentlichter, interner Bericht (Klassifizierung: intern). BIFIE.

- Moosbrugger, R., Helm, C., Kemethofer, D., Bröderbauer, S. & Luthe, S. (2016). Standortsspezifische Hemmfaktoren des schulischen Lernens – eine qualitative Analyse von Schulleiteraussagen. *DDS – Die Deutsche Schule*, 108 (4), 412–430. Zugriff am 21.02.2017.
- Oberwimmer, K. (2014). *Beschreibung des Datensatzes zu Übertrittswahrscheinlichkeiten an den Nahtstellen 4./5. und 8./9. Schulstufe für das Jahoda-Bauer-Institut*. Interner, nicht-veröffentlichter Bericht. Salzburg.
- Paasch, D. (2016). Das Anwalt-Richter-Dilemma bei der Notenvergabe in Mathematik auf der 4. Schulstufe der österreichischen Volksschule. *Zeitschrift für Grundschulforschung* (2), 155–170.
- Pham, G., Freunberger, R., Robitzsch, A., Itzlinger-Bruneforth, U. & Bruneforth, M. (2016). Reliabilität und Stabilität des Index der sozialen Benachteiligung und Kompositionseffekt der Schulen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 6 (3), 345–364. <https://doi.org/10.1007/s35834-016-0164-1>
- Salchegger, S. & Herzog-Punzenberger, B. (2017). Lesekompetenz und soziökonomischer Status von Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Entwicklungen seit dem Jahr 2000 in Österreich, der Schweiz und Deutschland. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 7 (1), 79–100. <https://doi.org/10.1007/s35834-016-0172-1>
- Schmid, C. & Glaeser, A. (2017). Geschwisterkonstellationseffekte auf Mathematikleistungen und Hausaufgabenhilfe in TIMSS 2011. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 49 (2), 73–85. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000170>
- Schmid, C., Paasch, D. & Katstaller, M. (2016). Kompositionseffekte bei der Notenvergabe in Mathematik auf der 4. Schulstufe der österreichischen Volksschule. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 6 (3), 265–283. <https://doi.org/10.1007/s35834-016-0170-3>
- Schwetz, H., Beer, R. & Benischek, I. (Hrsg.). (2016). *Einführung in das quantitativ orientierte Forschen und erste Analysen mit SPSS* (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Wien: facultas.
- Siller, K. (2017). *Predicting Item Difficulty in a Reading Test. A Construct Identification Study of the Austrian 2009 Baseline Reading Test*. Dissertation. Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt.
- Siller, K. & Kipman, U. (2018). Cognitive processes as predictors of item difficulty in the Austrian Educational Standards Baseline Test for English Reading at grade 8. In G. Sigott (Hrsg.), *Language Testing in Austria. Taking Stock/Sprachtesten in Österreich: Eine Bestandsaufnahme* (Language Testing and Evaluation, S. 465–488).

Steiner, M. (2017). *Von der Chancengleichheit zur Ausgrenzung: Ein sozialer Fortschritt im Bildungssystem? Eine theoretische und empirische Aufarbeitung*. Dissertation. Wien: Universität.

Wien, 6. August 2019

Die Bundesministerin:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Rauskala eh.

